

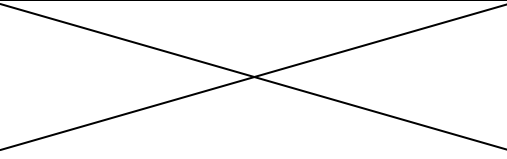
Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben:

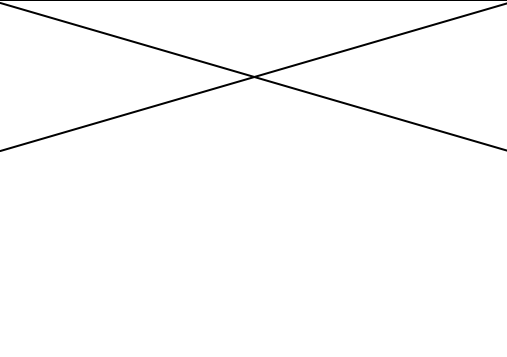
Thema: Was du nicht willst.... Ethisch Handeln an Gottes Geschöpf(en)

Inhaltsfelder: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns; Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (SK 4). erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K 3). erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4). erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5). verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K 41).	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Das menschliche Gewissen – verbindliche Instanz der eigenen Entscheidungen</p> <p>Biblische Grundlagen ethischer Argumentation</p> <p>Herren über Leben und Tod? Z.B. Umgang mit Sterbehilfe oder Todesstrafe</p> <p>Ggf. Massentierhaltung oder Drogenmissbrauch als weitere Themen</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Kritische Auswertung von Informationen aus den Medien, evtl. Erstellen und Auswertung einer Umfrage</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <p>Evtl. Besuch eines Hospizes oder Gespräch mit Betroffenen</p>
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (MK 2). wählen unterschiedliche Gesprächs-		

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

	und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (MK 8).		Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Leistungskonzept
Urteils- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK 1). prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (UK 2).	Die Schülerinnen und Schüler erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K 8). beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft (K 9).	
Handlungs- kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 2). stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in der Kirche und Gesellschaft dar und treffen bevor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (HK 3).		

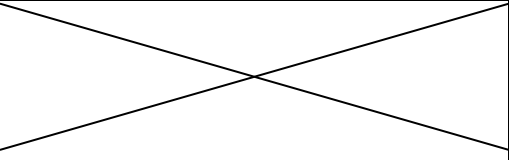
Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben:

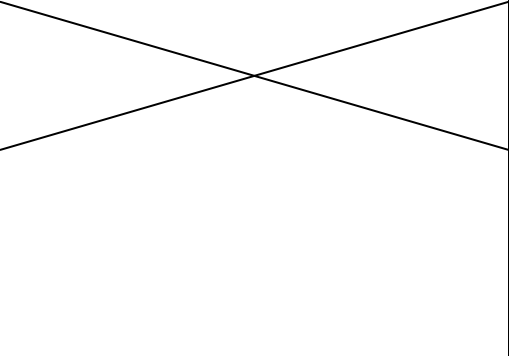
Thema: *Alter Mann oder menschliche Erfindung? Die Vielfalt der Gottesvorstellungen zwischen Kinderglaube und Bestreitung seiner Existenz*

Inhaltsfelder: IF 2: Sprechen von und mit Gott; IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: *Biblische Gottesbilder, Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung*

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (SK 2). deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (SK 3). ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10). charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11). erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K 12). erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16). unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22).	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Gottesvorstellungen im Laufe des eigenen Lebens</p> <p>Du sollst dir kein Bild machen!?! Auf der Suche nach einem angemessenen Gottesbild</p> <p>Biblische Gottesbilder, v.a. nach den Erfahrungen des Exodus</p> <p>Nicht sehen und doch glauben? Infragestellung Gottes bei Jugendlichen</p> <p>Wenn Gott (nicht) wäre... Konsequenzen für das eigene Leben</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Textanalyse unter Berücksichtigung des historischen Kontextes</p> <p>Kreative Umsetzung von Gottesvorstellungen (Zeichnen, Schreiben)</p> <p>Gottesbilder in der Kunst, evtl. Besuch eines Museums (Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst)</p>
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (MK 1). verfremden vertraute Text- und		

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

	<p>Materialvorlagen (MK 5). tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (MK 9).</p>		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. Leistungskonzept</p>
Urteils- kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK 1).</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17). erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K 19). beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K 20). bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K 28).</p>	
Handlungs- kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (HK 3). nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (HK 4).</p>		

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben:

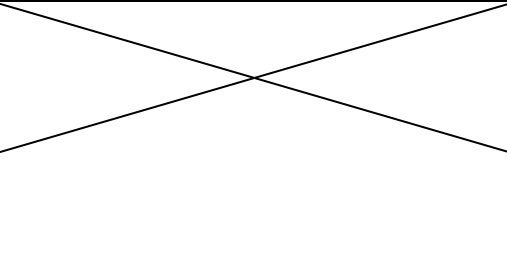
Thema: Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus

Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen, Religionen als Wege der Heilssuche

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)	- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> * Zwischen Anpassung und Widerstand: Verhalten der Kirche (Vatikan, Bischöfe, Priester, Laien) gegenüber den Nationalsozialisten * Das Reichskonkordat * Die Enzyklika „Mit brennender Sorge“ * Judentum und Christentum – eine konfliktvolle Geschichte Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> * evtl. Stationenlernen/ Lernzirkel * Internetrecherche * Gruppenpräsentationen * selbst erarbeitete Diskussionsrunden * Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geschichte (z.B.: Das Erzbistum Köln und der Nationalsozialismus) * z.B.: Museumsbesuch, Stolpersteinbegehung
Methodenkompetenz	- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet		

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

	und situationsadäquat ein. (M8)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Urteils- kompetenz	- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)	- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43) - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44) - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51) - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)	
Handlungs- kompetenz	- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)		

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben :

Thema: Dem Glauben Gestalt geben – Kirchen und Kirchenräume erkunden

Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5), Sprechen von und mit Gott (IF2)

Inhaltliche Schwerpunkte: Symbolsprache kirchlichen Lebens, biblische Gottesbilder

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) • erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> * Von der Hausgemeinde zur Kirche * Unterschiedliche Baustile im Wandel der Zeit * Symbolsprache des Kirchenraums * Kirchenraum als persönlichen Glaubensraum wahrnehmen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) 		<ul style="list-style-type: none"> * Bildanalyse * Zusammenarbeit mit der Fachschaft Kunst (Bsp.: Baustile) * Verschiedene Arten von Kirchenräumen besuchen und deuten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)	- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)	vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
Handlungs- kompetenz	- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)	